

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 08. September 2014

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Wahl des Ortsvorstehers und des Ortsvorsteherstellvertreters;
Stellungnahme des Ortschaftsrates zur Erweiterung des Bewerberkreises durch den Gemeinderat am 29. Juli 2014
2. Informationen, Anregungen, Verschiedenes

zu Punkt 1

Ortsvorsteher Geörg begrüßt erneut die zahlreich erschienenen ZuhörerInnen sowie die Vertreter der Presse.

Er fasst das bereits Geschehene in Sachen Wahl des Ortsvorstehers und seines Stellvertreters noch einmal kurz zusammen und erläutert den weiteren Ablauf.

Aufgrund der Erweiterung des Bewerberkreises um Erhard Geörg als Ortsvorsteher und Martin Erlewein als Ortsvorsteherstellvertreter durch den Gemeinderat am 29. Juli 2014, ist die Angelegenheit wieder zurück an den Ortschaftsrat zu geben. Dieser hat dazu eine Stellungnahme abzugeben. Die Stellungnahme ist allerdings für das weitere Vorgehen des Gemeinderates nicht bindend.

Nachdem seitens des Gremiums nicht das Wort gewünscht wird und auch keine weiteren Aussagen dazu gemacht werden, wird folgender

Beschluss gefasst:

Der Ortschaftsrat stimmt der Erweiterung des Bewerberkreises um Erhard Geörg als Ortsvorsteher zu.

- 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen -

Für die Erweiterung des Bewerberkreises als Ortsvorsteherstellvertreter ist ebenfalls

Beschluss zu fassen:

Der Ortschaftsrat stimmt der Erweiterung des Bewerberkreises um Martin Erlewein als Ortsvorsteherstellvertreter zu.

- 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen -

Zu Punkt 2

Erhard Geörg bedankt sich erneut bei den vielen freiwilligen Helfern auf der Dorfplatz-Baustelle und ruft gleichzeitig zur weiteren Mithilfe auf. Viele fleißige Hände werden noch bis zur Fertigstellung gebraucht.

Seitens des Gremiums spricht Ortschaftsrat Stadler ebenfalls seinen Dank an Ortsvorsteher Geörg aus. Dieser sorgt nämlich immer für das leibliche Wohl der Helfer auf der Baustelle.

Ortsvorsteher Geörg informiert, dass er sich, gemeinsam mit Herrn Jurgovsky vom Landschaftserhaltungsverband, seit einiger Zeit darum bemüht, Landwirte zu finden, die bereit sind, auf ihren Grundstücken entlang der Gemeindeverbindungsstraße und des Herschelwaldes Obstbäume zu pflanzen. Die Resonanz ist sehr gering; bis jetzt hat sich leider nur ein Grundstückseigentümer dazu bereit erklärt, weitere dürfen sich gerne noch melden.

Ortschaftsrat Bödi erkundigt sich, ob dem Gremium etwas über eine gefällte Birke direkt an der Friedhofsmauer, aber außerhalb des Friedhofs, bekannt ist. Die Angelegenheit wird verwaltungsmäßig geklärt.